

1. Projekte

1.1 Neue Projekte

Beschäftigungseffekte durch Gründungen: Analysen zur Qualität und Persistenz der geschaffenen Arbeitsplätze (IAB-Projekt, geplant)

Mit Schreiben vom 14. April 2003 hat die DFG einen Antrag auf Förderung des o. a. Projektes für zwei Jahre bewilligt. Antragsteller sind Dr. Brixy (VI/6), Dr. Kohaut (VI/5) und Prof. Schnabel (WISO, Nürnberg).

Ansprechpartner/in: Dr. Udo Brixy; Dr. Susanne Kohaut

Freibetrag bei den Sozialversicherungsbeiträgen (ohne Projekt-Nummer)

Zwischen der Hans-Böckler-Stiftung (HBS), dem IAB und Bruno Kaltenborn wurde das o. g. Kooperationsprojekt gestartet. Im Rahmen des Projekts sollen der Finanzbedarf und die Beschäftigungseffekte eines Freibetrags bei den Sozialabgaben untersucht werden. Dabei sollen alternative Freibeträge berücksichtigt werden (200, 250 und 325 EUR monatlich).

Darüber hinaus sollen Möglichkeiten für die Finanzierung aufgezeigt und Hinweise für eine politische Bewertung gegeben werden. Schließlich sollen Optionen für eine Anpassung der Leistungsseite der Sozialversicherungen an die Freibetragsregelung dargestellt werden.

Der Bericht wurde zwischenzeitlich fertiggestellt und am 09. Juli in Berlin präsentiert.

Ansprechpartner/in: Dr. Ulrich Walwei

Statistische Indikatoren für den Arbeitsmarkt in der e-economy (IAB-Projekt 0-390.18 V)

Im Januar 2003 wurde unter Beteiligung des AB VI/5 in Zusammenarbeit mit Partnerinstituten in Belgien, den Niederlanden, Luxemburg, Irland, Italien, Spanien, Ungarn, dem Vereinigten Königreich und den USA das Arbeitspaket 4 des EU-Projekts STILE (Statistics and Indicators on the Labour Market in the e-Economy) erfolgreich abgeschlossen.

Auf Basis eines Methodenvergleichs von 30 regelmäßigen Erhebungen in 18 Ländern wurden Empfehlungen der betriebsbezogenen Arbeitsmarkt-Berichterstattung in den verschiedenen europäischen Ländern ausgearbeitet und an die EU-Kommission übergeben.

Das Arbeitspaket 3 „Überarbeitungsvorschläge zu den ISCO-88 und NACE-rev. 1 Klassifikationssystemen zwecks besserer Erfassung der e-Economy“ nahm im März unter Beteiligung von VI/5 die Arbeit auf.

Ansprechpartner/in: Dr. Lutz Bellmann

Leiharbeit im Betrieb: Strukturen, Kontexte und Handhabung einer atypischen Beschäftigungsform (IAB-Projekt 0-390.21 V)

Anlass des Projektes ist zum einen die empirische Klärung der Frage, warum das Ausmaß der Leiharbeit in Deutschland im internationalen Vergleich eher bescheiden ausfällt. Zum anderen geht es um die beschäftigungspolitische Bedeutung der Leiharbeit.

Ansprechpartner/in: Dr. Markus Promberger, Dr. Lutz Bellmann

Die Arbeitsmarktsituation schwerbehinderter Menschen: Analysen zur Arbeitslosigkeit und zu den Beschäftigungsbetrieben (IAB-Projekt 3-546)

Das Projekt soll den empirischen Forschungsstand sowohl über arbeitslose Schwerbehinderte als auch über die Betriebe erweitern, die Schwerbehinderte beschäftigen, und Grundlagen für spätere, tiefergehendere Untersuchungen schaffen.

Arbeitslose Schwerbehinderte: Im Mittelpunkt stehen personenspezifische Merkmale, berufliche Herkunft, Übergänge in „reguläre“ Beschäftigung, BA-Maßnahmen, Rente, Erwerbsunfähigkeit und deren Interdependenzen sowie regionale Disparitäten der Übergänge. Als Datenbasis dienen hier die Zu- und Abgangsstatistiken aus der Arbeitslosigkeit der BA sowie die Arbeitslosenbefragung 2000 des IAB.

Beschäftigende Betriebe: Im Mittelpunkt stehen erklärende Einflussfaktoren auf die Beschäftigung Schwerbehinderter wie Branche, Betriebsgröße, Region oder

Beschäftigungsentwicklung. Als Datenbasis wird die Statistik aus dem Anzeigeverfahren der BA herangezogen sowie das IAB-Betriebspanel.

Ansprechpartner/in: Angela Rauch

Implementationsstudie Profiling (IAB-Projekt 6-547)

In Zusammenarbeit mit den Forschungsreferenten für Evaluation aus fünf LAÄ wurde begonnen, die Implementation des Profilinginstruments in der Vermittlung seit Januar 2002 zu untersuchen.

Ansprechpartner/in: Helmut Rudolph

Klärung der grundsätzlichen Machbarkeit einer integrierten aufbereiteten IAB-Individualdatenbasis: Integration von Beschäftigten-/BewA-/Leistungs-/Maßnahme-Daten, die den fachlichen Anforderungen des IAB genügt (pallas-iii; IAB-Projekt 9-540.2)

Ziel des Forschungsprojektes ist es, bereits vorhandene Aktivitäten zu Aufbereitung und Verknüpfung von Individualdatenbeständen der Beschäftigten- und der Leistungsempfängerhistorikdatei, der BewA-Datenbestände sowie der Daten zur Evaluation arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen zu analysieren und zu bewerten. Geprüft wird dabei, ob der Aufbau einer biographischen Datenbasis von Erwerbskarrieren und eine prototypische datentechnische Umsetzung möglich ist. Ziel ist der Aufbau einer Verlaufsdatenbasis, die die Erwerbskarrieren einzelner Personen abbildet, z. B. den Wechsel von Beschäftigung, Leistungsbezug, Arbeitssuche, Fortbildung u. a. m.

Ansprechpartner/in: Dr. Jürgen Passenberger

Forschungsauftrag der BA-Reformprojektgruppe 2.1-2.3 an das IAB zur Durchführung von Modellrechnungen auf Basis einer Stichprobe biografischer Daten aus dem Projekt 9.540.2 (pallas-iii; IAB-Projekt 9-540.3)

Im laufenden Reformprozess der Bundesanstalt für Arbeit wird durch die Projektgruppe 2.1 - 2.3 ein Steuerungsmodell entwickelt. Zentrale Zielsetzung hierbei ist eine wirkungsorientierte Steuerung der Integrations- und Entwicklungsaktivitäten der BA über die Definition segmentspezifischer Maßnahmenpakete. Zur Abbildung einer derartigen Steuerungslogik ist es erforderlich, die historischen personenbezogenen Geschäftsvorfälle inklusive der damit zusammenhängenden Zahlungen zu kennen.

Ziel des Projektes ist es, auf Basis einer Stichprobe aus der pallas-iii -Verlaufsdatenbasis des IAB (angereichert um weitere aktuelle Informationen) kurzfristig Erkenntnisse über Segmentierungskriterien, Integrationskosten sowie die Realisierung einer Nettonutzenberechnung zu gewinnen.

Ansprechpartner/in: Dr. Jürgen Passenberger

Beiträge zur Evaluation von Neuansätzen der Arbeitsförderung nach § 10 SGB III (Freie Förderung) (IAB-Projekt 10-518)

Zum „Plus-Lohn“ Duisburg wurde im Herbst 2001 ein Feldexperiment durchgeführt (Zuweisung nach Zufallsauswahl). Die Verbleibsanalyse (Datenabgleich) läuft noch. Vergeben wurde jetzt ein Zusatzprojekt (10-518.1 zu Gründerzentren).

Ansprechpartner/in: Dr. Frank Wießner

Wirkungsanalyse von Gründerzentren – der Einfluss prozessorientierter Beratungsangebote auf den Erfolg von Existenzgründungen aus der Arbeitslosigkeit (IAB-Projekt 10-518.1)

Gegenstand des Auftragsprojektes (Zusammenarbeit mit Dr. Alexander Kritikos, Europa-Universität Frankfurt/Oder) ist die Analyse von Existenzgründungszentren, die im Rahmen von Sonderprogrammen des ehemaligen Bundesministeriums für Arbeit gefördert wurden.

Die in die Untersuchung einbezogenen Modellprojekte „EXIS“ (Dresden), „EXZET“ (Stuttgart) und „Enigma“ (Hamburg; mit den Folgeprojekten „Garage“ und „Gründerwerft“) sind heute noch aktiv. Grundsätzliches Ziel dieser Gründerzentren war und ist es, vor allem arbeitslose Menschen bei ihrer Existenzgründung zu unterstützen. Daneben sollen in den Zentren auch verschiedene Konzepte und unterschiedliche Dienstleistungsangebote erprobt werden.

Ziel des Forschungsvorhabens ist die Ermittlung der Wirksamkeit der genannten Modellprojekte auf der Basis eines Vergleichs zwischen Teilnehmern und Nichtteilnehmern. Neben den Modellprojekten werden auch von einer Reihe weiterer Einrichtungen Hilfen bei der Existenzgründung angeboten.

Die Kundenstrukturen der verschiedenen Beratungsstellen und Gründerzentren sowie deren Wirkungsweise, die sich vor allem durch ihre prozessorientierte Ausrichtung von anderen Maßnahmen unterscheidet, sind bisher kaum analysiert worden. Auch hierzu soll die Untersuchung einen Erklärungsbeitrag leisten. Außerdem wird damit eine repräsentative Untersuchung zum Eingliederungserfolg der Existenzgründungsförderung von Arbeitslosen vorbereitet (Beginn 2. Halbjahr 2003).

Gegenwärtig werden Recherchen vor Ort durchgeführt und Daten für ökonomische Analysen aufbereitet. Erste Ergebnisse sind bis Ende des Jahres zu erwarten.

Ansprechpartner/in: Dr. Frank Wießner

Begleitforschung zum ESF-BA-Programm (IAB-Projekt 10-534)

Im Rahmen dieses bis 2007 laufenden Auftragsprojekts (Auftraggeber BMA/BMWA) wird u. a. eine mikroanalytische Wirkungsuntersuchung zur ergänzenden ESF-Förderung beruflicher Weiterbildung von Arbeitslosen im Vergleich zur SGB III-Förderung durchgeführt. Neben einer Auswertung der entsprechenden Prozessdaten sind Befragungen ehemaliger Teilnehmer/innen und Vergleichsgruppen erforderlich (zum Konzept vgl. IAB-Werkstattbericht 1/2003).

Am 01. Juli d. J. startete ein an infas vergebenes Auftragsprojekt zur Durchführung dieser Befragungen (IAB-Projekt 10-534 A). Die Befragung erfolgt ab Herbst 2003 mit einem schriftlichen Fragebogen bundesweit repräsentativ. Einbezogen werden rund 100.000 Personen, davon ein Drittel ESF-BA-Geförderte, ein Drittel FbW-Absolventen/innen ohne ergänzende ESF-Förderung und ein Drittel Nichtteilnehmer/innen. Erwartet wird nach zwei Erinnerungsaktionen ein Nettorücklauf von 60 %.

In der zweiten Jahreshälfte 2005 wird dann eine Wiederholungsbefragung u. a. zur Ermittlung des längerfristigen Verbleibs und dafür relevanter Einflussgrößen durchgeführt. Die Auswertungen werden im IAB durchgeführt.

Ansprechpartner/in: Dr. Axel Deeke

Betriebsbefragung im Rahmen der Evaluierung des arbeitsmarktpolitischen Sonderprogramms CAST (IAB-Projekt 10/5-536.1 A)

Um Modellansätze zur Förderung der Beschäftigung von Geringqualifizierten und Langzeitarbeitslosen zu erproben, werden vom AB VI/5 Betriebe befragt, in denen nach dem Mainzer Modell geförderte Personen beschäftigt sind, bzw. nach dem SGI-Modell Geförderte. Ziel dieser Befragung ist ein Betriebstypenvergleich zwischen Förder- und Nichtförderbetrieben, um Beschäftigungseffekte und inner- wie zwischenbetriebliche Verdrängungseffekte auf der Ebene der Beschäftigung identifizieren zu können.

Des Weiteren soll untersucht werden, wie das Mainzer Modell bzw. das SGI-Modell eingeschätzt werden, ob Geförderte nach dem Auslaufen der Förderung die Möglichkeit der Weiterbeschäftigung erhalten und welche Auswirkungen die Förderung auf die Gesamtbeschäftigung hat. Zudem ist von Interesse, was dafür verantwortlich war, dass eine Förderung nach dem SGI-Modell in Anspruch genommen wurde bzw. ein nach dem Mainzer Modell Geförderter eingestellt wurde.

Ansprechpartner/in: Dr. Lutz Bellmann

Begleitforschung zur Vermittlung: Beauftragung Dritter, Vermittlungsgutscheine, Implementation von PSA (IAB-Auftragsprojekt 10-544 A, durchgeführt von der Bietergemeinschaft sinus, München und ZEW, Mannheim)

Im Zentrum der Untersuchung stehen wichtige Neuansätze der Vermittlung, die für die BA von großer geschäftspolitischer Bedeutung sind und deshalb auf Wunsch des zuständigen Geschäftsbereichs wissenschaftlich begleitet werden sollen.

Wegen der noch nicht abgeschlossenen Entwicklung der Datenbasis bei den PSA, den Datenzugängen und einer in Vorbereitung befindlichen eigenen PSA-Untersuchung des IAB beschränken sich die ökonometrischen Analysen dieses Projektes auf die Beauftragung Dritter und die Vermittlungsgutscheine. Bei weiteren Teilen, namentlich der Implementationsuntersuchung, werden die PSA jedoch einbezogen.

Beim Einsatz der drei Instrumente kann es Überschneidungen geben. Sie sind deshalb nicht nur einzeln zu analysieren, sondern auch im Zusammenhang und unter Berücksichtigung funktionaler Alternativen.

Die Untersuchung wurde mit Auftragserteilung im Mai 2003 begonnen und hat eine Laufzeit von 2 Jahren und 6 Monaten (Endbericht im Herbst 2005). Zwischenberichte sollen im Dezember 2003 und im September 2004 vorgelegt werden, um erste Grundlagen für die weitere Ausgestaltung der Instrumente zu erhalten.

Ansprechpartner/in: Dr. Eberhard Wiedemann